

11.11.2004

Gemeinsame Pressemitteilung der Bundesarbeitsgemeinschaft der PatientInnenstellen (BAGP) und der BUKO Pharma-Kampagne

Pharmakonzern Pfizer verunsichert Kranke

PatientInnenorganisationen protestieren gegen Desinformation

Der Pharmakonzern Pfizer behauptet, sein Cholesterinsenker Atorvastatin wirke besser als andere und droht, den Preis nicht auf das Festbetragsniveau abzusenken. Die BAGP und die BUKO Pharma-Kampagne halten es für unverantwortlich, PatientInnen mit solchen unfundierten Behauptungen zu verunsichern und durch ungerechtfertigte Hochpreise zu belasten.

Festbeträge für therapeutisch vergleichbare Arzneimittel halten unser Gesundheitssystem bezahlbar. Bislang hat immer eine ausreichende Zahl von Firmen ihre Preise auf Festbetragsniveau gesenkt. Die Versorgung blieb gesichert. Pfizer will das System der Festbeträge jetzt offensichtlich durch Klagen und Lobby-Kampagnen aushebeln. Das würde für PatientInnen hohe Zuzahlungen bedeuten.

Besonders fragwürdig ist die Argumentation von Pfizer. Die Firma behauptet, ihr Medikament sei „das beste Arzneimittel aus der Gruppe der Statine“, die „Versorgungsqualität der Patienten“ werde leiden und dass es „für viele Patienten“ „unter den Statinen keine Alternative“ gäbe.¹ Pfizer unterstellt mit seinen öffentlichen Verlautbarungen, der für die Festbeträge zuständige Bundesausschuss hätte seine Entscheidung ohne eine sorgfältige Abwägung der wissenschaftlichen Erkenntnis getroffen, und würde auf dem Rücken der PatientInnen Kosten sparen wollen.

Pressemitteilung

¹ Pressemitteilung von Pfizer vom 8.11.2004

Für diese Behauptungen der Firma gibt es keinen Beleg . Ein Blick in industrieunabhängige Quellen belegt, dass die von der Firma zur Begründung angegebenen Studien keinen überzeugenden Nachweis für Vorteile von Atorvastatin bieten.²

Im übrigen sollte auch nicht vergessen werden, dass der Nutzen von Statinen letztlich begrenzt ist.³

PatientInnen sollten sich durch die PR-Arbeit von Pfizer nicht verunsichern lassen, die in Wirklichkeit die Gesundheit der Konzernbilanz im Sinn hat. Die preiswerten Generika von Simvastatin und Pravastatin bieten gleiche Behandlungsqualität wie Atorvastatin.

Zum Hintergrund:

Festbetragsgruppen für therapeutisch vergleichbare Arzneimittel werden vom Gemeinsamen Bundesausschuss festgelegt. Seit Januar 2004 können wieder gemeinsame Festbeträge auch für teure patentgeschützte Arzneimittel bestimmt werden. Bei dem Pfizer Medikament geht es um die Festbetragsgruppe für Statine.

Die BAGP ist seit 2004 im Gemeinsamen Bundesausschuss mitberatend vertreten. Im zuständigen Unterausschuss Arzneimittel sitzt für die BAGP ein wissenschaftlicher Mitarbeiter der BUKO Pharma-Kampagne.

Für Rückfragen:

Judith Storf (BAGP) bielefeld@patientenstellen.de

Jörg Schaaber (BUKO Pharma-Kampagne) presse@bukopharma.de

² Atorvastatin versus Pravastatin: Überlegenheit bewiesen? *arznei-telegramm* 4/2004 S. 41-42; Primärprävention mit CSE-Hemmern. *arznei-telegramm* 6/2004 S. 56ff

³ So müssen 300 Risikopatienten ein Jahr mit Atorvastatin behandelt werden, um einen nicht tödlichen Herzinfarkt oder einen Todesfall durch koronare Herzkrankheit zu verhindern. Atorvastatin (SORTIS) und die ASCOT-Studie. *arznei-telegramm* 8/2003 S. 76